

Wer den in Kopenhagen lebenden Anders Trentemøller einmal live gesehen hat, weiß um seine faszinierende Fähigkeit, ein Publikum komplett in seine Soundwelt zu ziehen.

Und die ist neblig, mysteriös groovend, empathisch. Tanzbare Melancholie könnte man sagen. Stilistisch verwebt Trentemøller dabei Electro mit Shoegaze, Synth- und Dreampop, mal instrumental, mal mit handverlesenen Gastsänger:innen. Zuletzt erschien im Jahr 2022 das Album „Memoria“, auf dem er in Songs wie „Dead Or Alive“ oder „No More Kissing In The Rain“ auch New-Wave-Einflüsse anklingen lässt. Diesmal sind etwa über die Hälfte der Stücke auf der Platte rein instrumental. In einem Interview sagte Trentemøller dazu: „Ich bin immer noch ein großer Fan instrumentaler Musik.“

Das ist so eine schöne Art, Gefühle auszudrücken. Direkt ins Herz ohne Beschränkungen. Und meine Musik hat diesen cinematischen Ansatz, den auch instrumentale Musik hat.“

Live begeistern seine Konzerte vor allem, weil Trentemøller nicht nur auf atmosphärisches Licht und Visuals setzt, sondern auch eine Band dabei hat, die die Nuancen seiner Musik passgenau auf die Bühne bringen kann. Auf seiner neuen Tour, die ihn ab Mitte November auch nach München, Berlin und Köln führt, sind dabei: Disa Jakobs (Vocals, Gitarre, Synths), Silas Tinglef (Drums, Gitarre), Brian Batz (Gitarre), Jacob Haubjerg (Bass) und natürlich das Mastermind hinter all dem: Anders Trentemøller an den Synths.

14.11.2024 München, Muffathalle

15.11.2024 Berlin, Astra Kulturhaus

16.11.2024 Köln, Essigfabrik